

Schädlinge der Geranie

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в Пловдив; гл.ас. д-р Дима Маркова

Дата: 02.05.2021 Брой: 5/2021



Blattläuse

Die hauptsächlich vorkommenden Arten sind die **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*), die **Baumwollblattlaus** (*Aphis gossypii*) und *Macrosiphum* spp. Sie bevorzugen junge und saftige Gewebe, konzentrieren sich auf Blätter, Stängel und Blütenknospen und bilden große Kolonien. Sie treten unter Bedingungen hoher Temperaturen und fehlender Luftbewegung auf. Blattläuse verursachen Schäden, indem sie Pflanzensaft aus dem Gewebe saugen. Geschädigte Pflanzen bleiben im Wachstum und in der Entwicklung zurück. Während der Nahrungsaufnahme scheiden sie ein klebriges Exsudat namens "Honigtau" aus. Dies ist die Ursache für das Auftreten von Rußtaupilzen auf den Blättern der Pflanzen.

Bekämpfung

Aufgrund ihrer schnellen Vermehrung ist die Bekämpfung langwierig. Die Pflanzen werden periodisch mit einem geeigneten Insektizid behandelt. Es können die Pflanzenschutzmittel Mospilan 20 SP 0,0125%; Picador 20 SL 0,05% (11.06.2021 - Aufbrauchsfrist für Verkauf und Vertrieb); Confidor Energy OD 0,06% (11.06.2021 - Aufbrauchsfrist für Verkauf und Vertrieb) verwendet werden.

Gewächshausmottenschildlaus / Weiße Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*)

Weißer Fliegen sind kleine Insekten mit stechend-saugenden Mundwerkzeugen. Sie leben, wie der Name schon sagt, auf der Blattunterseite und sind weiß gefärbt. Trockene und heiße Sommermonate begünstigen ihre rasche Entwicklung. Schäden werden durch die Larven und Nymphen verursacht, die sich von der Blattunterseite ernähren. Sie saugen Pflanzensaft und verursachen Vergilbung und Vertrocknen der Blätter. Erwachsene Tiere und Larven können die Zucker im Pflanzensaft nicht vollständig verdauen und scheiden den Überschuss im sogenannten "Honigtau" aus, auf dem sich rußtaubildende saprophytische Pilze entwickeln und die Blätter verschmutzen. Bei Berührung der Pflanzen fliegen die adulten Weißen Fliegen auf. In Gebieten mit milden Wintern kann sich die Weiße Fliege ganzjährig entwickeln, wobei Eier, Larven und adulte Tiere gleichzeitig beobachtet werden können.

Bekämpfung

Wirksame Mittel zur Bekämpfung der Weißen Fliege sind Mospilan 20 SP 0,02%; Confidor Energy OD 0,08%; Admiral 10 EC 0,05%; oder gelbe Klebetafeln (Klebestreifen).

Gemeine Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*)

Trockene und heiße Sommerluft ist die ideale Umgebung für die Entwicklung von Milben. Bei geringem Befall sind sie auf der Blattunterseite zu finden und ähneln kleinen, sich bewegenden dunklen Punkten. Der Schädling saugt Saft und an der Einstichstelle entsteht ein hellgrüner, punktförmiger Fleck. Später verschmelzen die Flecken und das Blatt wird marmoriert. Bei starkem Befall spinnen sie fadenartige Gespinste zwischen Blättern und Stängeln, wodurch die Pflanzen langsamer wachsen. Charakteristisch sind Blattkräuselung und -vertrocknung. Spinnmilben bevorzugen ältere Blätter mit reduziertem Wassergehalt sowie alternde, trockenheitsgestresste Pflanzen.

Bekämpfung

Bei Milbenbefall werden die Pflanzen mit Wasser abgewaschen und an einen gut belüfteten, aber kühlen Ort gestellt. Sie werden regelmäßig gegossen. Befallene Blüten können mit den Akariziden behandelt werden:

Nissorun 5 EC 0,06%; NeemAzal T/S 0,3%; Bermetin 15–100 ml/da (50–100 ml/hl);

Kalifornischer Blütenthrips (*Frankliniella occidentalis*)

Schäden werden durch die adulten Tiere und die Larven verursacht. Thripse ernähren sich, indem sie Pflanzenzellen anstechen und den Pflanzensaft aussaugen. An den befallenen Stellen erscheinen kleine weißliche Flecken mit schwarzen Punkten, die die Exkremente des Schädling sind. In einem späteren Stadium verwandeln sie sich in graue oder schwarze Flecken, die die gesamte Blattspreite bedecken. Bei Schädigung von Blüten und Knospen haben die Flecken eine silbrige Farbe. Infolge der Schädigung verformen sich Blüten und Blätter. Neben dem direkten Saugschaden können Thripse indirekten Schaden verursachen, indem sie Viren auf nicht infizierte Pflanzen übertragen. Junge Pflanzen sind besonders anfällig für eine Infektion, und sobald sie auftritt, gibt es keine Heilung. Das sofortige Entfernen infizierter Pflanzen muss mit einer strengen Thripsbekämpfung kombiniert werden, um ernste Verluste zu verhindern.

Bekämpfung

Die Pflanze wird gründlich mit lauwarmem Wasser abgewaschen. Sie können mit den Insektiziden behandelt werden: Fury 10 EC 0,015% (11.06.2021 - Aufbrauchfrist für Verkauf und Vertrieb); Mospilan 20 SP 0,02%.

Blattfressende Raupen (*Noctuidae*)

Schäden werden durch die Raupen verschiedener Eulenfalterarten verursacht. Die Raupen, die sich von Geranien ernähren, können grün, rötlich oder hellbraun sein. Während adulte Falter keine Bedrohung für die Pflanzen darstellen, verursachen die Raupen durch Fraß an Blättern, Knospen und Blüten der Pflanze ernsthafte Schäden. Zunächst fressen sie unregelmäßige Löcher in die Blätter. Später fressen sie die gesamte Blattspreite aus und die Pflanze kann absterben.

Bekämpfung

Mechanisches Entfernen der Raupen. Behandlung mit einigen Breitbandinsektiziden: Decis 100 EC 0,05%; Confidor Energy OD 0,08% (11.06.2021 - Aufbrauchfrist für Verkauf und Vertrieb).

Minierfliegen (*Liriomyza* spp.)

Adulte Weibchen machen während der Eiablage mit ihrem Legebohrer zahlreiche Einstiche, hauptsächlich auf der Blattoberseite, und ernähren sich vom austretenden Pflanzensaft. Der Schaden ist leicht erkennbar, da das Gewebe austrocknet und kleine weiße, punktförmige Flecken entstehen, die sich später bräunlich verfärben. Der Hauptschaden wird durch die Larven verursacht. Sie ernähren sich vom Parenchym der Blätter und bilden serpentinartige Minen, ohne die obere und untere Epidermis zu beeinträchtigen. Sie zerstören Chlorophyll und verringern so die photosynthetische Kapazität der Blätter. Bei starkem Befall können die Minen die gesamte Blattspreite bedecken und die geschädigten Blätter vertrocknen.

Bekämpfung

Befallene Blätter werden entfernt und die Blüte wird mit Vaztak Nov 100 EC 0,03%; Trigard 75 WP 0,02% (11.06.2021 - Ablauffrist für Verkauf und Vertrieb) behandelt.